

Hintergrund

In Sachsen-Anhalt leben rund 68.000 Personen mit Migrationsgeschichte. Viele Faktoren führen dazu, dass Migrantinnen und Migranten etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Erwerbspersonen ohne Migrationsgeschichte. Viele von ihnen verfügen über berufliche Bildungsabschlüsse oder andere wertvolle Qualifikationen, die hierzulande oft nicht anerkannt werden. Der demografische Wandel sowie der daraus resultierende Fachkräftemangel stellen - unter der Maßgabe der Führung von beruflichen Anerkennungs- und Qualifizierungsverfahren - Chancen für Personen mit Migrationsgeschichte dar, den Arbeitsmarkt mit ihren Kompetenzen zu bereichern. Vor diesem Hintergrund müssen alle Potenziale, insbesondere auch die von Migrantinnen und Migranten, aktiviert werden.

Netzwerkstruktur

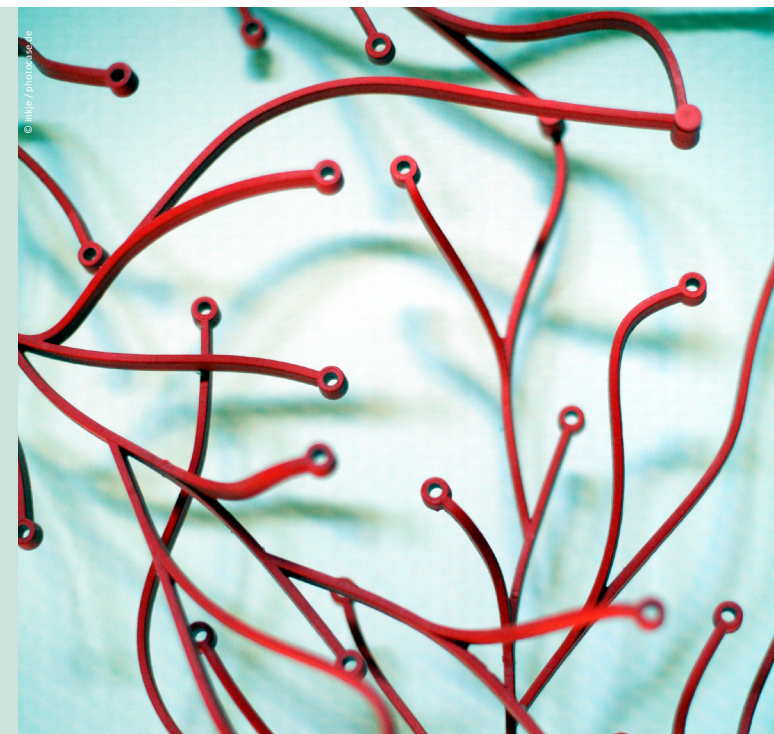
In der Förderphase 2015-2018 befördern in Sachsen-Anhalt neben der Landeskoordination acht Servicestellen den Aufbau eines flächendeckenden Unterstützungsangebots vor Ort: Sie bieten den ansässigen Akteurinnen und Akteuren der Integrationsarbeit, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Kammern, Unternehmen, Migrationsdiensten und Migrant*innenorganisationen Schulungen und Beratungen an und verzahnen die regionalen Unterstützungsleistungen so, dass ein transparentes und passgenaues Informations- und Beratungsangebot entsteht:

- Servicestelle IQ „Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“
- Servicestelle IQ „Qualifizierung im Kontext des Anerkennungsgesetzes“
- Servicestelle IQ „Interkulturelle Orientierung/Öffnung, Antidiskriminierung und Diversity“

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Interkulturelles Info-Café für Migrantinnen und Migranten zum Thema Arbeitsmarktintegration

Termin	Inhalt	Partner
15.09.16 17:00 bis 19:00 Uhr	Allgemeine Situation Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt; Fakten, Zahlen, Bedarf/Nachfrage; Wie ist der Weg zu einem Arbeitsplatz? Sicht der Migrantinnen und Migranten	Susi Möbbeck, Staatssekretärin der Landesregierung; Götz Ulrich, Landrat Burgenlandkreis; Agentur für Arbeit Magdeburg; Jobcenter Magdeburg (angefragt)
13.10.16 17:00 bis 19:00 Uhr	Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse; Allgemeine Informationen und Vorstellung einiger Herausforderungen	IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen Nord und Süd (angefragt); IHK Fosa, IHK Halle (angefragt)
17.11.16 17:00 bis 19:00 Uhr	Kompetenzfeststellung: Instrument „KomBI-Laufbahnberatung“ und weitere Instrumente der Arbeitsverwaltungen. Anforderungen des deutschen Arbeitsmarkts	AWO SPI als TP im LNWIQ ST; Servicestelle Interkulturelle Orientierung/Öffnung, Antidiskriminierung und Diversity Sachsen-Anhalt Nord; Agentur für Arbeit Halberstadt; Jobcenter Stendal
15.12.16 17:00 bis 19:00 Uhr	Studium, Ausbildungsmöglichkeit in Sachsen-Anhalt; Berufsbilder, Berufsaussichten und Löhne	Fachhochschule und Universität Magdeburg, Stendal und Merseburg; HWK, IHK (angefragt); Agentur für Arbeit Magdeburg (Hochschulteam); Bildungsträger (angefragt)



Servicestelle IQ
„Interkulturelle Orientierung / Öffnung,
Antidiskriminierung und Diversity“

Interkulturelles Info-Café für Migrantinnen und Migranten zum Thema Arbeitsmarktintegration

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

1. Ziele und Kontexte

Standortattraktivität und verbesserte Arbeitsmarktintegration gehören zusammen

Die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt zu befördern ist eine gesellschaftliche und politische Querschnittsaufgabe. Nicht nur, jedoch besonders für neu ankommende Einwanderinnen und Einwanderer birgt die Integration in Beschäftigung verbesserte Lebensperspektiven. Zugleich erhöht sie die langfristige Attraktivität des Standorts Sachsen-Anhalt und somit die demographische Stabilität des Landes insgesamt.

Organisierten Netzwerkstellen und zivilgesellschaftlichen Kooperationen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Sie bilden wichtige Schnittstellen zwischen Migrantinnen und Migranten, Unternehmen, arbeitsmarktrelevanten Institutionen und öffentlichen Einrichtungen. Je effektiver diese Schnittstellen zusammenarbeiten, desto gezielter können die regionalen Fachkräftestrategien unterstützt und die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten verbessert werden.

Passgenaue Vernetzung – qualifizierte Beratung

Das **Interkulturelle Info-Café** als neues Angebot des Landesnetzwerks Integration durch Qualifizierung (IQ) Sachsen-Anhalt versteht sich als Baustein für die bedarfsgenaue Beratung und bedarfsgerechte Einbindung von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt. Es erfüllt die Aufgabe, kompetente Beratungsleistungen mit Vernetzungstätigkeiten zu verknüpfen.

Durch die gezielte Vernetzung der Zielgruppen mit den beratenden Akteurinnen und Akteuren entsteht der Mehrwert eines kommunikativen Schnittstellen-Management – zu beiderseitigem Nutzen: Migrantinnen und Migranten erhalten strukturierten Einblick in mögliche Ausbildungs- und Beschäftigungsfelder, Arbeitsverwaltungen und andere einschlägige Akteurinnen und Akteure kommen auf Tuchfühlung mit ihren Kundinnen und Kunden.

2. Inhalte und Kompetenzen

Im Gespräch treffen Kompetenzen aufeinander

Das **Interkulturelle Info-Café** ist ein Ort des Begegnens von all denen, die an der verbesserten Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten interessiert und beteiligt sind. Gemeinsamer Treffpunkt ist einmal im Monat im *einewelt* haus Magdeburg, jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Eingeladen zu den **Interkulturellen Info-Cafés** werden jeweils: Unterstützerinnen und Unterstützer aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Mitglieder von Migrantenorganisationen, Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Einrichtungen aus Kommunen und Landkreisen (Behörden, Schulämter, Sozial- und Wohnungsamt), Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Industrie und Handwerk sowie Mitarbeitende der Jobcenter und Agenturen für Arbeit Sachsen-Anhalt. So treffen im **Interkulturellen Info-Café** unterschiedliche Kompetenzen in einem gemeinsamen Interessen-Schnittpunkt zusammen.



3. Ihre Fragen – unsere Angebote

Komplexe Beratungsleistungen im Gespräch – was das **Interkulturelle Info-Café** konkret anbietet

Jedes Info-Café ist so vielfältig wie seine Teilnehmenden. Neben individuellen Fragen zu den Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration bietet das Info-Café für Migrantinnen und Migranten regelmäßig Orientierungen zu folgenden Themen:

- Wie sieht die allgemeine Arbeitsmarktsituation in Sachsen-Anhalt aus?
- Welche Abschlüsse (schulisch, beruflich) können in Deutschland anerkannt werden? Wann lohnt sich die Duale Ausbildung?
- Welche Kompetenzen und Potenziale habe ich und wie möchte ich mich in der Zukunft beruflich orientieren? Wer unterstützt mich bei der Kompetenzfeststellung?
- Welche Berufsbilder sind besonders auf dem Arbeitsmarkt gefragt? Welche Nachqualifizierungsangebote bieten sich an?
- Wie weiter bei Teilanerkennung eines Abschlusses? Was leistet zum Beispiel die KomBI-Laufbahnberatung?
- Welche arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen (SGB II / SGB III) muss ich beachten? Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- und vieles mehr.

Wir laden Sie ein, besuchen Sie das nächste **Interkulturelle Info-Café und kommen Sie mit beratenden und unterstützenden Akteurinnen und Akteuren für die Arbeitsmarktintegration zusammen.**